

20. März. Wien, Krambogn, 21. März 1910.

Herrn Carl Lingner - Dankmal.

Ich danke Sie herzlich für die...
Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Ich danke Sie herzlich für die...
Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Herrn Carl Lingner, Dankmal des...
Leben, was Sie tun haben...

Handwritten notes on the left side of the page, including dates like '20. Sept. 1910' and '1. Okt. 1910', and names like 'Herrn...' and 'Herrn...'. The text is dense and appears to be a collection of reports or administrative notes.

Handwritten notes in the middle column, starting with 'Handwritten notes on the left side of the page...' and continuing with various entries and dates.

Handwritten notes in the right column, starting with 'Handwritten notes on the left side of the page...' and continuing with various entries and dates.

Handwritten notes in the middle column, starting with 'Handwritten notes on the left side of the page...' and continuing with various entries and dates.

Handwritten notes in the right column, starting with 'Handwritten notes on the left side of the page...' and continuing with various entries and dates.

Handwritten notes in the right column, starting with 'Handwritten notes on the left side of the page...' and continuing with various entries and dates.

gegenüber dem in ihrer Stellung feststehenden
Objektivität als Hauptgegenstand der Gym-
nasien oder Mitglieder der Kreisver-
sammlung. Es besteht eine große
Gegenüber dem in ihrer Stellung feststehenden
Objektivität als Hauptgegenstand der Gym-
nasien oder Mitglieder der Kreisver-
sammlung. Es besteht eine große

gegenüber dem in ihrer Stellung feststehenden
Objektivität als Hauptgegenstand der Gym-
nasien oder Mitglieder der Kreisver-
sammlung. Es besteht eine große
Gegenüber dem in ihrer Stellung feststehenden
Objektivität als Hauptgegenstand der Gym-
nasien oder Mitglieder der Kreisver-
sammlung. Es besteht eine große

Internationale Hauptversammlung
nach der Stadt hat beschlossen nach
einem Beschlusse des Bürgermeisters
Dr. Maximilian, zum 2. internatio-
nalen Hauptversammlungsplatz, mal,
für im August d. J. in Brüssel ab-
gehalten wird, als Vertreter der
Stadt Wien den Magistratspräsidenten
Mag. Karl D. Mayer und den Stadt-
verordneten Präsidenten Heinrich
zu entsenden.

N.B. Die Stadt hat am Über-
mittlung folgender Notizen:

Das neue Kaufmannsgericht für
Wien und Litz. Abg. Phil.
Zu einem neuen Kaufmannsgericht
sollte durch den Litz. Abg.
Phil. zum Kaufmannsgericht, es
wäre die Stadt davon, daß in
folgenden Jahren der Vertrag zum
Landtage in Wien ansetzen soll
mit 1. September, soll schon
mit 1. August, und soll schon
der Kaufmannsgerichtsbizniss
kommen können. Abg. Phil. davon,
daß es, so als Kaufmannsgericht
ist, daß d. R. Phil. zum Kaufmanns-
gericht, als Mitglied der Kaufmanns-
sammlung und Kaufmannsgericht

N.B. Abhandlung über die
Kaufmannsgerichtsbizniss

Wiederholte Verhandlung
I. Hinsicht der...
20. März 1860.

Das vor...
In der...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Das...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Das...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Die...
am 20. März 1860.

Der Kaufmannssohn Leiler des Löwenjäger
der Stadt Wien Oberwaidmarkt Dorothee
schreibt mir aus Krieglitz am Wauffel nach
folgender Brief und dem folgenden dem
Verständlichmachung in den Fortschritten:
In Oberwaid bei Krieglitz am Wauffel
bekannt ein gewisser Johann Beyer,
ehemals Leierkassier beim Löwenjäger der
Stadt Wien gemeinlich mit seinem Sohn
eine Reparatoren in Verbindung mit
einem Kaffersolon. Dessen im vorangehenden
Jahre, als ich meinen Verlaß in Krieglitz
vertraute, würde ich davon abgesehen,
sondern gewußt, daß Beyer in Kaffersolon
über ein Loh 2^{te} Löhner ein ganz
einwilligliche Besetzung mit seinem
Vergeltung ausgebracht habe. Ich habe
diesem Mitarbeiter aber keinen
Glauben, obgleich mir bekannt war,
daß Beyer, welcher seinen Leierkassier
beim südlichen Leierkassier wegen
einer Geldkassierbesetzung von 2000
60.000 K. verlassen mußte, der Ge-
meinde Wien und ihrer Vertretung
sicherlich gefällig sei. Fast einig
haben wir die Besetzung in Krieglitz
vorgeschlagen, falls ich Gelegenheit
mit zufällig von der Kräftigkeit dieses
unvermeidlichen Kaufmanns zu über-
zeugen. Auf meine Begründung in der
Oktal, das ich mit meinem beiden
Kindern unternehmen, übertrug mich in
Oberwaid ein zweifelhafte Gerücht, mit
falls ich mich entschloß, das falls in Kaffersolon
zu Löwenjäger des Herrn Beyer
abgemacht. Ich würde meinen einzigen
miß, als ich dortselbst das mit der besag-
ten Besetzung vereinigte Löhnerbild an
einer Hand des Kaffersolons überließ,
sind. Die Besetzung wurde mir so durch
Löhnerkassier vorgeschlagen, daß ich sie nicht
billig war, sondern nur dem jenseitigen
Stück über einen sehr starken Löhner auf-
stellen konnte. Ich würde es als meine

Offizier, das aber einmalen dort. Fern
Beyer zum in aller Weise auf diese
Besetzung zurückzuführen zu müssen. Ich
zur & Vermeidung von Mißverständnissen
die Besetzung dortselben aufzugeben.
Beyer selbst würde aber in grobem Loh,
als geht mich die Sache nicht an, sondern
mit der Besetzung gemessen, so soll ich
sicherlich sein. Ich habe selbst aufgegeben.
Dies nur aber, abgesehen von allen
anderen Umständen schon deshalb nicht
möglich, weil der Loh sehr gering und
der Löhner nicht erreichbar war. Ich
forderte mich den Loh in etwas
energischer Form auf, für die Besetzung
dieser schwachen Besetzung des
Löhners Sorge zu tragen. Dies selbst
aber bei dem besagten Loh, in dessen
Lohel sehr viele meiner Kameraden
vertrauen, einen ganz unbefriedigenden
Verdienst. Beyer zum. Ich habe
Vater, der ehemalige südliche Loh-
Kassier, würde mich nicht den im
flätigsten Löhnerkassier der alten
Gasse mit dem Lohel ist. Als ich das
falls mit der Besetzung, ich würde
der Garnalt" verließ, fand es einer der
jetztigen Löhnerkassier für gut, diese
einen ungenügenden Loh nehmen
zu besetzen. In Krieglitz ist Löhner,
Löhner müßte es von einem Kameraden
Kassier in Löhnerkassier. Ich würde
sich selbst diesen Lohel machen,
wenn er vorstellend wäre. Die Sache
wird übrigens noch ein gewisses
Mißgeschick haben.

1. Kaiserin Elisabeth...
I. Kaiserin Elisabeth...
20. Jahrgang, Wien, Freitag, 5. Juli 1891.

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Nymphis lacrum...
Nymphis lacrum...
Nymphis lacrum...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...

